

#DJV4FREIE

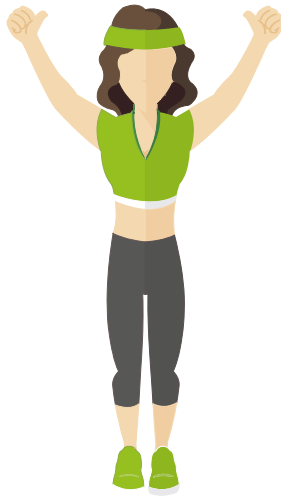
*Wie wir den freien
Journalismus zum
Laufen bringen*



Was hier läuft

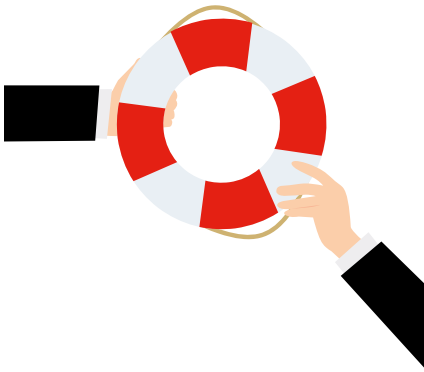
- Du musst Dich bewegen! 2
- Du musst an Deine Sicherheit denken! 4
- Ans Geld denken ist nicht anrühlich! 6
- Du brauchst eine sichere Umgebung! 8
- Keine Hofberichterstattung, sondern Qualität! 10
- Zusammen für Medienvielfalt aktiv werden! 12
- Deinen Job macht bald die künstliche Intelligenz? 14
- Beherrsche Dein Handwerk. Pflege Deine Werkzeuge. 16
- Es gibt Fortbildung, die funzt. 18
- Pass auf Dich und Deine Arbeitszeit auf. 20
- Arbeite mit anderen zusammen! 22
- Erfinde Dich einfach neu! 24
- Bau den DJV mit um für Freie, aber auch für andere. 26

Du musst Dich bewegen!



Wenn Dir in Deiner Hütte oder in der Redaktion, wo Du frei arbeitest, die Decke auf den Kopf fällt, gibt es eine ganz einfache Lösung: geh raus an die frische Luft! Managementexperten empfehlen schon seit langem, in Stress-Situationen einen Lauf von zehn, zwanzig Minuten zu machen. Wer das nicht schafft, dem hilft auch eine kurze Wanderung oder ein einfacher Spaziergang. Und wenn das wegen Wind und Wetter nicht möglich ist, helfen Dehnübungen, die auch im Büro ausgeübt werden können. Manche schwören dazu auf Yoga, andere auf Pilates und noch ganz andere Bewegungsformen. Such einfach das aus, was Dir gefällt. Übrigens gibt es Krankenkassen, die sogar Zuschüsse zu Kursen leisten, bei denen Du Dich mehr bewegst.

Du musst an Deine Sicherheit denken!



Wenn Du es nicht machst, tut es keiner. Für Deine soziale Sicherheit musst Du selbst sorgen. Denn die Absicherung der Freien liegt ausschließlich in ihrer eigenen Verantwortung. Künstlersozialkasse, Verwertungsgesellschaft Wort und das Presseversorgungswerk sind wichtige Bestandteile. Darüber hinaus besteht eine Lücke im Fall von Krankheit, Schwerbehinderung, Arbeitslosigkeit und in vielen anderen Fragen. Beispielsweise fallen das gesetzliche Krankengeld und auch die Erwerbsunfähigkeitsrente vieler Freier sehr gering aus, weil sie bei der Künstlersozialkasse nur wenig Arbeitseinkommen versichert hatten. Der DJV fordert, dass diese Lücke gesellschaftlich und politisch wahrgenommen werden muss.

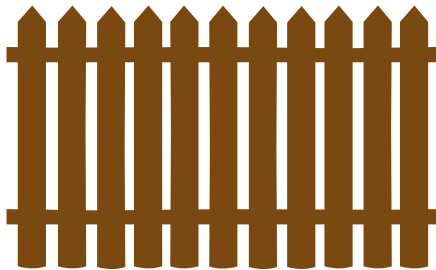
Für Dich heißt das: setze Dich mit den DJV-Experten in Verbindung, um Deine Absicherung durchzuprüfen. Wir setzen Deine bestehenden Versicherungen auf den Prüfstand und besprechen, was Du noch brauchst. Denke auch daran, dass Du diese Fragen nicht auf die lange Bank schieben kannst. Schadenersatzklagen wegen der Berichterstattung, Arbeitsunfall und eine lebensgefährliche Krankheit oder Berufsunfähigkeit kommen meist ganz unverhofft. Und mit dem DJV zusammen kannst Du Dich dafür einsetzen, dass sich die Politik auch um diese Probleme kümmert.

Ans Geld denken ist nicht anrüchig!



Über das Geld redet frau, redet man. Ständig. Lass Dir von niemandem ein schlechtes Gewissen machen, wenn Du eine faire Vergütung für Deine Arbeit einforderst. Denn nur faire Honorare ermöglichen eine nachhaltige journalistische Arbeit. Gutes Geld ist ein Zeichen von Respekt für Deine Arbeit. Lass Dir deswegen nicht einreden, dass die Arbeit des DJV für Dein Urheberrecht, für faire Tariffhonorare und Vergütungsregeln eine veraltete Vorgehensweise sei. Du brauchst solche Regelwerke, denn Vergütungsvereinbarungen sind ein elementares Standbein bei Honorarverhandlungen. Auch Umfragen und Übersichten über gezahlte Honorare und ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch untereinander bei Treffen der Landes- und Ortsverbände sind wichtig. Denn es mangelt an Transparenz innerhalb der Berufsgruppe. Es geht auch darum, die Bedeutung der eigenen Arbeit wieder zu erkennen, denn vielfach fehlt die eigene Wertschätzung. Eine weitere Ausweitung der Prekarisierung der Freien wäre fatal, nicht nur für das eigene Leben, sondern auch die Qualität der journalistischen Arbeit generell.

Du brauchst eine sichere Umgebung!



Nimm das Thema Sicherheit bei der Arbeit ernst. Unreflektierte Begriffe, wie z.B. „Lügenpresse“ werden schnell zu einem Synonym für alle Journalistinnen und Journalisten und sind eine Ursache von Hass und Gewalt. Freie sind häufig ungeschütztes Ziel von verbalen und sogar tätlichen Angriffen. Nutze Beratung oder Trainings für Freie in Krisengebieten, wie sie beispielsweise von der Berufsgenossenschaft ETEM angeboten werden. Denke auch daran, dass Freie viel unterwegs sind und daher durch Verkehrs- und andere Arbeitsunfälle gefährdet sind. Mit geeigneten Versicherungen, etwa der freiwilligen Versicherung in der Berufsgenossenschaft und einer privaten Berufsunfähigkeitsversicherung kannst Du Dich absichern. Achte darauf, dass die private Versicherung auch zahlt, wenn Du in Krisen- und Kriegsgebieten unterwegs bist. Und denk an die private Auslandsrankenversicherung, die mehr als nur Urlaubsschutz anbieten sollte und auch den Rückflug im Krankentransportflugzeug bezahlt, und das auch dann, wenn die Krankheit im Ausland therapiert werden könnte.

Keine Hofberichterstattung, sondern Qualität!



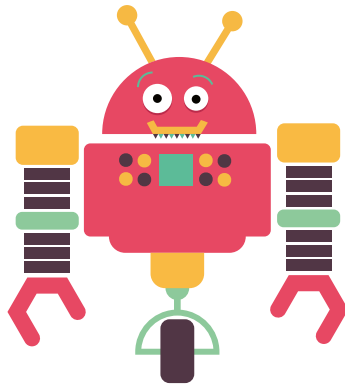
Viele Interviewpartner fordern, dass die schriftliche Endfassung des Gesprächs vorgelegt und von ihnen freigegeben werden muss. Dabei kommt es dann häufig zu Streichungen ganzer Passagen. Dieser Autorisierungswahn behindert eine kritische und offene Berichterstattung. Wer als freie/r Journalist/in nicht mitmacht, wird schnell nicht mehr eingeladen und ausgegrenzt (oder erhält für geleistete Arbeit kein Honorar). Wehre Dich gegen solche Forderungen. Du kannst beispielsweise darauf hinweisen, dass in der britischen und US-Berichterstattung eine Autorisierung vollkommen unüblich ist und als unvereinbar mit dem Journalismus gilt. Eine andere Möglichkeit besteht darin, Streichungen öffentlich zu machen. So hat das DJV-Medienmagazin „journalist“ im Oktober 2019 ein Interview mit den geschwärzten Zeilen abgedruckt, um die Eingriffe in den Text optisch deutlich zu machen.

Zusammen für Medienvielfalt aktiv werden!



Medienvielfalt zeichnet sich durch Inhalte, aber auch die äußere Form aus. Ob Print, Online oder Rundfunk – alle Formate sind wichtig. Die Konzentration auf wenige Medienunternehmen schadet der Vielfalt. Doppelt betroffen sind Freie, da ihre Beiträge immer öfter ohne zusätzliche Vergütung mehrfach veröffentlicht werden. Der DJV setzt sich für Deine Interessen ein, weil er gegen Lockerungen im Pressefusionsrecht kämpft und den Erhalt bestehender Medienangebote fordert. Erhebe Deine Stimme, wenn in der politischen Diskussion die Einstellung bestimmter Angebote beispielsweise der Rundfunkanstalten gefordert wird oder Wirtschaftsführer den Abbau von Arbeitsplätzen in ihren Medienbetrieben zum Allheilmittel erklären. Natürlich kannst Du auch selbst etwas für Medienvielfalt unternehmen, indem Du Dein eigenes Medium gründest, ob gedruckt, online oder einen eigenen Sender. Der DJV berät Dich bei Deinem Gründungsvorhaben.

Deinen Job macht bald die künstliche Intelligenz?



Die Arbeitswelt verändert sich ständig. Nachrichten werden automatisiert durch Programme erstellt, die unter dem Begriff der Künstlichen Intelligenz agieren. Nutze diese Entwicklungen und profitiere von ihnen. Durch Kenntnisse im Datenjournalismus, in der Aufbereitung von großen Datenbeständen sowie auch der kritischen Durchleuchtung automatisierter Informationsprozesse sicherst Du nicht nur Deine Existenz, sondern kannst zusätzliches Einkommen generieren. Künstliche Intelligenz ermöglicht auch die Entwicklung ganz neuer Medienformen, für die Redaktionstätigkeiten und externe Zulieferung erforderlich sind, das ist Deine Chance. Bilde Dich in dieser Richtung fort. Der Bildungs-Newsletter des DJV informiert regelmäßig über neue Weiterbildungsangebote, Du kannst ihn unter dju.de bestellen. Auf der jährlichen Tagung der Onliner im DJV kannst Du übrigens spannende Referate zu Zukunftsthemen hören. Und der DJV macht übrigens auch eine Zukunftskonferenzen zum DJV selbst. Änderungsprozesse betreffen uns alle.

Beherrsche Dein Handwerk. Pflege Deine Werkzeuge.



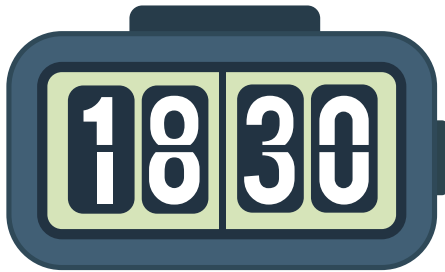
Journalismus ist ein Handwerk, dessen Werkzeuge großer Aufmerksamkeit bedürfen. Nicht alles dabei muss neu sein. Auch ganz bewährte Methoden der Prüfung von Informationen und ihrer Redaktion sind zu beachten. Der Pressekodex des Deutschen Presserates gehört zum Handwerkszeug genauso wie Kenntnisse im Presse-, Foto- und Datenschutzrecht. Auch die technischen Funktionen Deiner Hard- und Software solltest Du regelmäßig durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen verbessern. Auf den Internetseiten des DJV gibt es dazu Informationen, auch informiert der DJV-Bildungsnewsletter über kommende Veranstaltungen. Der DJV-Bundesverband führt auch Webinare für Freie durch, von denen viele für Mitglieder sogar kostenlos oder stark vergünstigt sind.

Es gibt Fortbildung, die funzt.



Es gibt sie tatsächlich: Fortbildungsangebote, die Freie etwas bringen. Der DJV beteiligt sich über seine Landesverbände an verschiedenen Weiterbildungsreinerichtungen in Deutschland. Außerdem informiert der DJV auf vielfältige Weise über neue Anbieter und hat auch eigene Formate im Angebot, wie beispielsweise Spezialseminare für Freie, Tagungen oder Webinare für Freie unter journalistenwebinar.de. Im „Jahr der Freien“ gibt es im Frühjahr und Herbst Tagungen des DJV-Bundesverbandes, zu denen die Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Pass auf Dich und Deine Arbeitszeit auf.



Manche nennen es „Self Care“: Geh verantwortlich mit Deiner Arbeitszeit um. Nimm nicht jedes Projekt und jede Aufgabe in einem Projekt an. Lerne es, Teilaufgaben abzulehnen und geeignetere Personen vorzuschlagen. Auch das gekonnte Delegieren von Aufgaben ist eine Leistung und kann Auftraggebern gegenüber abgerechnet werden. Rechne Mehraufwand nach klaren Regelungen ab. Weise in Deinen Geschäftsbedingungen auf Zuschläge für Mehrarbeit hin. Mach Pausen. Mach Urlaub. Bestehe gegenüber festen Auftraggeber auf Deinen gesetzlichen Urlaubsanspruch, den auch die fest-freien Selbständigen haben (§1 Satz 2 Bundesurlaubsgesetz). Wenn Du krank bist, bist Du krank. Verlange Dein Honorar auch bei Krankheit (§ 616 BGB). Weise auf das Arbeitsschutzgesetz hin, das auch Selbständige schützt (§ 2 Absatz 2 Nr.3 Arbeitsschutzgesetz). Wenn Freie unter unangemessenen Umständen beschäftigt werden, kannst Du die Aufsichtsbehörde für den Arbeitsschutz einschalten. Schalte den DJV ein, wenn Du willst, dass wir das für Dich tun.

Arbeite mit anderen zusammen!



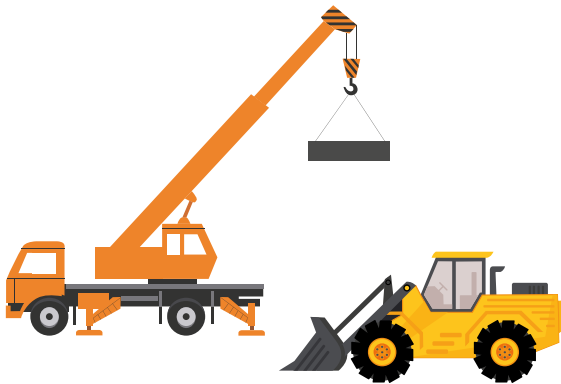
Wenn Dir die Decke auf den Kopf fällt, ist das ganz normal. Brandneue arbeitswissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Personen im „Home-Office“ öfter krank werden. Was Dir helfen kann: arbeite mit anderen zusammen. Du kannst in bestehende Journalismusbüros einziehen oder selbst eins aufbauen. Eine andere Möglichkeit ist die Nutzung von Coworking-Büros, die manchmal auch nur stunden- oder tageweise gemietet werden können. Auch die digitale Zusammenarbeit mit anderen kann vor ungesunder Vereinsamung am Arbeitsplatz helfen. Mit Programmen wie Skype, Facebook, Teamviewer oder GoTo kannst Du mit anderen effizient zusammenarbeiten oder auch nur einfach chatten. Wenn Du das alles nicht schaffst oder einfach nicht der/die Typ/in dafür bist, macht es auch nichts. Du kannst auch einfach mal mit Deinem DJV sprechen. Wir treffen uns ständig, im Ortsverein oder auf Landesebene zum Austausch. Und wenn das gerade nicht geht, sind wir natürlich auch per Telefon, Mail oder Messenger zu erreichen.

Erfinde Dich einfach neu!



Niemand kann Dir verbindlich sagen, welche Arbeits- und Lebensmodelle die richtigen sind. Du musst Deine eigenen Entscheidungen treffen, was Deine berufliche Orientierung und den Ort Deiner Tätigkeit angeht, genau wie die Methoden und den Inhalt oder die Intensität Deiner journalistischen Arbeit. Genau deswegen solltest Du keine Angst davor haben, auch alles wieder umzuwerfen. Freie Journalistinnen und Journalisten sind immer auf dem Weg, probieren vieles aus, werfen immer wieder alles über den Haufen. In vielen Unternehmen und Institutionen arbeiten deswegen an hohen Stellen Personen, die früher einmal als Freie gearbeitet haben und dann für das Management oder eine Abteilungsleistung abgeworben wurden. Viele Redakteurinnen und Redakteure haben lange Perioden freier Mitarbeit hinter sich. Und manche kehren auch wieder aus der Redaktionstätigkeit in die freie Mitarbeit zurück. Heute angestellt, morgen Gründung: Wenn Du hierbei Beratung brauchst, wende Dich an Deinen DJV.

Bau den DJV mit um für Freie, aber auch für andere.



Der DJV ist selbst immer in Bewegung. Schnell wechseln die Themen, kommen neue Verantwortliche in den Gremien zum Zug und mit ihnen neue Ideen und Ansätze. Nutze den DJV als Werkzeug für Deine Interessen und beteilige Dich aktiv dabei, ihn zu einer aktiven und modernen Interessenvertretung für Freie auszubauen. Halte dabei im Blick, dass es auch andere Berufsgruppen im Journalismus gibt, denn nur zusammen sind wir stark. Die Kunst, die eigenen Interessen mit denen anderer zu verbinden und dadurch Stärke zu gewinnen, wird Verbandspolitik genannt. Beteilige Dich mit Deiner ganzen Kreativität an den internen Diskussionen im DJV. Du kannst dazu über Deinen Landesverband an Veranstaltungen auf regionaler und Bundesebene teilnehmen. Wir freuen uns auf Dich.

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Pres-
serechts, des Telemediengesetzes
(TMG) und des § 55 Absatz 2 Rund-
funkstaatsvertrag (RStV):

Prof. Dr. Frank Überall
Bundesvorsitzender
Torstr. 49, 10119 Berlin

Ansprechpartner:

Timo Conraths
Hauptgeschäftsführer
Deutscher Journalisten-Verband e. V.
Gewerkschaft der Journalistinnen
und Journalisten
Torstr. 49, 10119 Berlin
Tel.: +49 (0)30/72 62 79 20
Fax: +49 (0)30/726 27 92 13

Amtsgericht Charlottenburg, Berlin;
Vereinsregister-Nr. VR 23306

djv@djv.de

Redaktion:
Michael Hirschler

Verlag:
DJV-Verlags- und Service-GmbH, Bonn

Design/Layout und Druck:
inpuncto:asmuth GmbH, Bonn/Köln

**Wir unterstützen Sie gerne
mit Fahrzeugen, Hotels,
Versicherungen &
noch mehr Service**
djv.de/service

**Freier
Journalismus –
Läuft!**



V&S
DJV
Verlags- und Service GmbH
Bennauerstraße 60
53115 Bonn



Noch kein Mitglied im DJV?

15.000 Freie sind schon dabei.
Jetzt [djv.de/mitgliedwerden](https://www.djv.de/mitgliedwerden)*

*Und etwa die gleiche Anzahl von Angestellten, denn gemeinsam sind wir stärker. Die Zahlen beruhen auf internen Schätzungen, da der berufliche Status von Mitgliedern aus Datenschutzgründen nicht ständig dokumentiert werden kann. Abweichungen sind also nach oben oder unten möglich. Auf jeden Fall bist Du bei unseren Treffen eher nicht allein und triffst daher in der Regel Leute, die richtig im Beruf stehen. Bis bald!